

ERSTNACHWEIS VON ORYZAEPHILUS MERCATOR FAUV. FOR DIE STEIERMARK  
(COLEOPTERA, CUCUJIDAE)

Von Eugen BREGANT und Karl ADLBAUER (beide Graz)

ABSTRACT

*Oryzaephilus mercator* FAUV. - new to Styria (Coleoptera, Cucujidae). - Upon the first importation of *Oryzaephilus mercator* become known to Styria as well as upon the first outdoor finding of this species in Austria there ist reported. Of the most important differences between *Oryzaephilus surinamensis* (L.) and *O. mercator* FAUV. hints are given.

In zunehmendem Maße werden Insekten mit Früchten, Getreide aber auch Holz und anderen pflanzlichen Produkten importiert, darunter sind die Käfer am häufigsten; unter diesen wiederum sind Vertreter der Familie der Plattkäfer (Cucujidae) und zwar der Unterfamilie Cucujinae nicht selten zu finden. Von den 41 bisher in

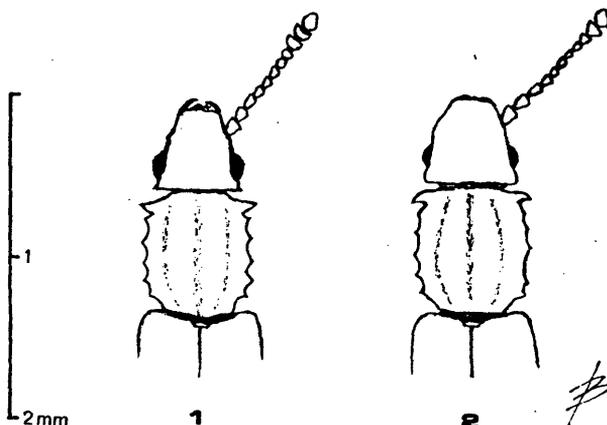


Abb. 1: *Oryzaephilus mercator* FAUV., Forst bei Wundschuh

Abb. 2: *Oryzaephilus surinamensis* (L.), Graz (aus dem Sudan eingeschleppt)

Mitteleuropa festgestellten Arten der *Cucujinae* sind 13 eingeschleppt worden, 5 davon konnten sich einbürgern. Diese eingebürgerten Käfer leben vorwiegend synanthrop an Getreide und anderen Vorräten (sind aber keine eigentlichen Schädlinge, da zumindest die Imagines carnivor sind); es wurden aber auch schon Freilandfunde dieser Arten gemeldet. Dabei handelt es sich um Arten mit großer Anpassungsfähigkeit; die meisten sind als Kosmopoliten über die ganze Erde verbreitet.

Eine dieser bei uns eingebürgerten Cucujidenarten ist der Getreideplattkäfer, *Oryzaephilus surinamensis* (L.). Funde dieses Käfers liegen aus allen größeren Städten Österreichs vor. Die zweite *Oryzaephilus*-Art, *O. mercator* FAUV., ist nach HORION 1960: 160 in Österreich nur in Wien und Kärnten gefunden worden; auch FRANZ 1974:181 gibt keine weiteren Funde an.

Die Unterscheidung der beiden letztgenannten Arten ist nicht ganz leicht, da vor allem bei den  $\sigma\sigma$  die sekundären Geschlechtsmerkmale oft unterschiedlich ausgeprägt sind. So gibt REITTER 1911:46 noch an, daß das  $\sigma$  von *O. mercator* kein Zähnchen am Hinterschenkel hat. Dies trifft in den meisten Fällen, aber nicht immer zu. Auch die hörnchenförmig aufgebogenen Seiten des Kopfschildes des  $\sigma$  von *O. surinamensis* sind nur selten deutlich ausgebildet. Außerdem ist die Zähnung des Halsschildes bei beiden Geschlechtern dieser 2 Arten sehr variabel. Die Hauptunterschiede zwischen beiden Arten liegen in der Schläfenausbildung, außerdem hat *O. mercator* einen im Verhältnis schmälere Kopf und größere Augen (siehe auch Abb. 1 und 2).

Nun erhielten wir im Herbst 1976 von Herrn Dr. A. ZIMMERMANN, Graz, ein Säckchen mit Datteln, die aus dem Sudan stammten. Diese Datteln waren von *Oryzaephilus* und zwar sowohl von *O. surinamensis* als auch von *O. mercator* befallen. Es konnten Imagines beider Arten sowie Larven festgestellt werden. Diese Larven haben sich offensichtlich von den Datteln ernährt, wie an den Fraßgängen und Kotspuren zu erkennen war. Es handelt sich hier um die erste bekannte gewordene Einschleppung in die Steiermark (nach VOGT 1967:91 wird *O. mercator* vorwiegend mit Erdnüssen eingeschleppt, HORION l.c. berichtet auch über einen Fund von *O. mercator* aus Datteln in München). Weitere Exemplare von *Oryzaephilus mercator* bekamen wir am 1. März 1977 aus dem Studentenheim Graz, Leechgasse (an Reis). Der interessanteste Fund aber gelang in Forst bei Wundschuh (SW Graz): 1  $\sigma$  (mit deutlich ausgebildeten Zähnchen an den Hinterschenkeln) von *Oryzaephilus mercator* auf einem Holzschlag unter der Rinde einer stehenden, brandgeschädigten Birke, zusammen mit *Silvanus unidentatus* (F.), K. ADLBAUER leg., 20. Februar 1977. Somit konnte *O. mercator* zum erstenmal in Österreich im Freiland nachgewiesen werden (HORION 1960:161 führt einen einzigen Freilandfund in Deutschland aus der Umgebung von Düsseldorf an). Nach VOGT l.c. kann sich *O. mercator* in unseren Breiten nicht dauernd halten und auch HORION l.c. ist derselben Meinung. Ob dieser Fund von Forst bei Wundschuh das Gegenteil beweist, bleibt abzuwarten; jedenfalls ist eine Einbürgerung dieser Art bei uns nicht mehr ganz auszuschließen.

Belege der genannten Funde befinden sich in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum in Graz.

LITERATUR

- FRANZ H., 1974: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, 4. Wagner, Innsbruck-München.  
HORION A., 1960: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, 7. Feyel, Oberlingen-Bodensee.  
REITTER E., 1911: Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. Lutz, Stuttgart.  
VOGT H., 1967: Cucujidae. In: FREUDE H., HARDE K.W. & LOHSE G.A., Die Käfer Mitteleuropas, 7. Goecke & Evers, Krefeld.

Anschriften der Verfasser: Eugen BREGANT  
Steiermärkisches Landesmuseum  
Joanneum  
A-8010 Graz, Raubergasse 10

Karl ADLBAUER  
Ludwig Boltzmann-Institut für  
Umweltwissenschaften und Naturschutz  
A-8010 Graz, Heinrichstraße 5/III

Ber. Arbgem. ökol. Ent. Graz, 8:7-8 (1977)

INTERESSANTE FUNDE SOWIE WEITERE HINWEISE ZUR BIOLOGIE VON  
GLAUCOPS HIRSUTUS VILLERS, 1789 (DIPT., TABANIDAE) IN DEN ALPEN

Von Wolfgang Schacht, Schöngeising, BRD

ABSTRACT

Observations on *Glaucops hirsutus* VILL. (Dipt., Tabanidae) in the Alps. - With faunistical and biological notes.

Zweifellos bilden die beiden Typus-Exemplare von *Tabanus haematopotooides* JAENNICKE 1866, die sich heute im Naturhistorischen Museum in Wien befinden, das älteste dokumentarische Material von

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie in Graz](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Bregant Eugen, Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Erstnachweis von \*Oryzaephilus mercator\* FAUV. für die Steiermark \(Coleoptera, Cucujidae\) - \*Oryzaephilus mercator\* FAUV. - new to Styria. 5-7](#)